

Novellierung ÖPNV-Gesetz NRW

Die wichtigsten Änderungen:

- **Regelungen zur Nahverkehrsplanung**
- **Regionale Schnellbuslinien**
- **Neuausrichtung der Förderung nach § 11 Abs. 2
(Förderung von Fahrzeugen und ÖPNV-Projekten)**
- **Neuausrichtung der Förderung nach § 11a
(Förderung im Rahmen des Schülerverkehrs)**

Regelungen zur Nahverkehrsplanung

In §§ 8, 9 ÖPNVG sind verschiedene neue Vorgaben vorgesehen:

➤ Benennungs- und Berücksichtigungspflichten

- Benennung Modal Splitt (Soll-Vorgabe)
Evtl. Ausnahme bei unverhältnismäßigem Aufwand oder besonders gelagerter Struktur (z.B. bei überwiegendem Anteil des Schülerverkehrs)
- Berücksichtigung Belange des Klima- und Umweltschutzes, des Rad- und Fußverkehrs sowie des Städtebaus und der Quartiersentwicklung

➤ Anhörungs- und Beteiligungspflicht

- Vorhandene Unternehmen
- Behindertenbeauftragte und Behindertenverbände

Regelungen zur Nahverkehrsplanung

- **Öffnungsklausel für repräsentative Tarifverträge im NVP
(§ 8 Abs. 3 Tariftreue- und Vergabegesetz Nordrhein-Westfalen)**
 - **Entlohnung des eingesetzten Personals bei
Verkehrsunternehmen nach Maßgabe einschlägiger und
repräsentativer Tarifverträge**

Regionale Schnellbuslinien

- **Nach § 5 III ÖPNVG kann Zweckverbänden die Planung, Organisation und Ausgestaltung (Aufgabenträgerschaft) regionaler Schnellbusverkehrs übertragen werden.**

- **In § 11 I ÖPNVG wird Formulierung aufgenommen, dass regionale Schnellbusse aus Pauschale nach § 11 I ÖPNVG finanziert werden können**
 - **War bislang bundes- und landesrechtlich auch schon so**

 - **§ 5 III und § 11 I ÖPNVG sind unabhängig voneinander (Finanzierung aus § 11 I ÖPNVG auch bei kommunalen AT möglich)**

 - **Wichtig ist, dass Übertragung auf Zweckverbände nur freiwillig durch Kreise/kreisf. Städte erfolgen kann**

Neuausrichtung der Förderung nach § 11 Abs. 2

- **Erhöhung der Förderung um 20 Mio. auf 130 Mio. jährlich**

- **Verteilung:**

- 90 % Betriebsleistungen	bisher: 90 %
- 8 % Einwohner	bisher: 9 %
- 2 % Fläche	bisher: 1 %

- **mindestens 30 % der Pauschale als Anreiz zum Einsatz neuwertiger und barrierefreier Fahrzeuge**
 - **Anreiz: jede Wirkung, die VU dazu bringt entsprechende Fahrzeuge einzusetzen**

 - **Mit Mittelweiterleitung können auch anderer Ziele verbunden sein, jedoch sollte die Förderung entsprechender Fahrzeuge Hauptzweck sein**

Neuausrichtung der Förderung nach § 11a

- **Keine „Soll-Vorgabe“ mehr für allgemeine Vorschrift d.h. zukünftig kein Anspruch der Verkehrsunternehmen auf Verteilung der Fördermittel nach Vorgabe einer allgemeinen Vorschrift (Parameter: Fahrleistungen und Erträge)**
- **Damit Steuerungsinstrument der Aufgabenträger um eigenwirtschaftliche Anträge zu erschweren**
- **Gesetzgeber geht zukünftig von Wahlrecht „ÖDLA“ vs. „allgemeine Vorschrift“ aus**
- **Bestehende allgemeine Vorschriften bleiben zunächst unangetastet (Bestandsschutz)**